

# Volksstimme

Einzelpreis 130 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannhagen & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. Postzeitungssatz 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 3200.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei den Subskribenten monatlich 3000.00 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10gepaltene Sonntagsbeilage 250.00 Mark, auswärts 310.00 Mark, im Reklameteil Seite 900.00 Mark, auswärts 1050.00 Mark. Vereinstatender Seite 225.00 Mark. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 75.

Magdeburg, Freitag den 30. März 1923.

34. Jahrgang.

## Bedrohung der neuen Ernte.

Die industrielle Absatzkrise, die bei einer Stabilisierung der Mark von allen Kundigen erwartet wurde, greift verhältnismäßig schnell auch auf denjenigen Teil der industriellen Produktion über, der der kaufkräftigsten Schicht des deutschen Volkes dient, der Landwirtschaft. In der Kali-Industrie sind Betriebseinschränkungen bereits im Gange. Ein gleiches Schicksal droht der Stickstoffindustrie.

Die Landwirtschaft nimmt augenblicklich so gut wie gar keinen Stickstoff vom Syndikat ab. Syndikatskreise führen diese auffallende Erscheinung darauf zurück, daß die Landwirtschaft sich im vorausgegangenen halben Jahre über den notwendigsten Bedarf hinweg eingedeckt hat, daß sie jetzt infolgedessen warten kann, bis der amtlich proklamierte, praktisch bisher aber wenig spürbare Preisabbaueinsetzt. Die dem Syndikat nahestehenden Industrieführer und Wissenschaftler sind überhaupt der Meinung, daß der nutzbar zu vertretende Bedarf an Stickstoff bei der deutschen Landwirtschaft nur rund 320 000 bis 350 000 Tonnen beträgt, während die Landwirtschaft ihrerseits ihre Aufnahmefähigkeit auf 600 000 Tonnen beziffert.

Aus diesen gegenteiligen Anschauungen ergibt sich von vornherein auch eine gegensätzliche Auffassung von der Ursache und der Wirkung der Krise. Die Landwirtschaft glaubt, daß es sich nur um eine Geldfrage handelt. Die augenblicklichen Kreditwierigkeiten machen es ihr unmöglich, den verhältnismäßig hohen Stickstoffpreis anzufügen. Die Industrie dagegen ist der Auffassung, daß der bisher gekaufte Stickstoff tatsächlich nicht durchweg verwendet worden ist, sondern zu einem erheblichen Teile mit dem Ziele der Werterhaltung gekauft wurde, um in den jetzigen Frühjahrsmomenten ausgetrennt zu werden, so daß das Stocken der Nachfrage zu einer sonst ganz ungewöhnlichen Zeit sich erklären würde.

Der ganze Streitfall ist nicht nur von akademischer Bedeutung. Die Frage der landwirtschaftlichen Produktionssteigerung ist keineswegs nur eine Angelegenheit der Landwirtschaft selbst, sondern in hervorragendem Maße eine Verbraucherfrage. Deshalb hat auch die Arbeiterchaft sich ausgiebig mit diesem Problem beschäftigt, und die Sozialdemokratie war es, die durch ihren Vertreter Otto Braun ein landwirtschaftliches Produktionsprogramm bereits aufstellte, ehe der Landbund seine lange Zeit recht unklaren Forderungen in programmatische Form gebracht hat. Wenn jetzt die Stickstoffindustrie Abnahmewierigkeiten ausgesetzt wird, so werden nicht nur Zehntausende von Arbeitern vor die Gefahr der Beschäftigungslosigkeit gestellt, sondern ein großer Teil des deutschen Bodens muß vielmehr nicht genügend ausgenutzt bleiben, eine geringere Lebensmittelmenge später dem Markte zur Verfügung stehen. Das heißt endlich, daß dadurch die Nahrungsmittelpreise künstlich hochgehalten werden.

Das Stickstoffsyndikat hat, um seine Schwierigkeiten und die Produktionswichtigkeit der Industrie weitesten Kreisen klarzumachen, eine Reihe von Pressevertretern zur Besichtigung des Leunaerwerkes eingeladen und dieses monumentale Werk deutscher Technik, das jetzt allein rund 15 000 Arbeiter zu beschäftigen vermag sowie seine Produktionsfähigkeit noch weiter zu steigern im Begriff ist, in voller Tätigkeit gezeigt. Ein gewisser Produktionsausfall droht allerdings ohnehin, nachdem durch die Beschlagnahme der Kohle im besetzten Gebiet dem Schwefelwerk von Leuna, der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Oppau, die Arbeitsmöglichkeit entzogen wird. Immerhin ist die Nachfrage derart zurückgegangen, daß jetzt bereits — genau wie in der Kali-Industrie — die Lagerbestände im Steigen sind und daß die Industrie fürchtet, sich einem unverantwortlichen Risiko auszusetzen, wenn sie die Produktion in dem bisherigen Ausmaß fortsetzt.

Wie liegen die Dinge in Wirklichkeit? Sowohl nach Auffassung der Landwirtschaft wie nach der der sozialistischen Agrarpolitik ist die Landwirtschaft tatsächlich für Stickstoff bedeutend stärker aufnahmefähig als sie. Ganz abgesehen davon, ob sich nicht auch das Fehlen der Phosphorsäure bis zu einem gewissen Grade durch die erhöhte Anwendung von schwefelsaurem Ammoniak wettmachen läßt — diese wissenschaftliche Frage scheint noch nicht ganz geklärt zu sein —, ergeben die Forschungen zahlreicher Wissenschaftler und namhafter Landwirte, daß der Stickstoffverbrauch zum Nutzen der inländischen Produktion an Getreide etwa auf das Anderthalbfache der augenblicklich zur Verfügung stehenden Produktionsmenge gesteigert werden kann.

Gewiß setzt sich die Erkenntnis von der Notwendigkeit ausgiebiger künstlicher Düngung gegen die vielen Vorurteile, die gegen sie bestehen, nur allmählich durch. Aber gerade darum wäre es erwünscht gewesen, wenn man gelegentlich einen gewissen Druck auf die Landwirtschaft zu erhöhtem Verbrauch von Stickstoff ausgeübt hätte, wie es die sozialistischen Vorschläge durch die Verbindung von Stickstofflieferungen des Reiches gegen Umlagegetreide vorsehen. Formal ist die Frage noch nicht entschieden. Sachlich liegen aber die Mehrheitsverhältnisse so, daß man mit der üblichen bürgerlichen Mehrheit, die sich in der letzten Zeit immer wieder ergeben hat, die freie Getreidewirtschaft durchsetzen will.

Es wäre gerade für die bürgerlichen Parteien Zeit, sich die Sache noch einmal zu überlegen. Durchaus un-wahrscheinlich ist, daß die Landwirtschaft sämtliche flüssigen Mittel in Kunstdünger angelegt hat. Dafür spricht vor allem die Tatsache, daß sie sowohl Kali wie Stickstoff in großen Mengen zu erheblich niedrigeren Preisen bezogen hat als die jetzt gültigen, die immer zum Beweis der ungeheueren landwirtschaftlichen Produktion angeführt werden. Außerdem besitzt die Landwirtschaft schon die Möglichkeit, große Summen flüssig zu machen, indem sie ihr Getreide auf den Markt bringt.

Über hier ist der wunde Punkt der ganzen Rechnung. Man hat die Landwirte zu gründlich den Kurszettel lesen gelehrt, als daß sie jetzt nicht auch die Konsequenzen aus der Lage zögen. Alle Welt denkt an, daß die Stabilisierung des Dollars nicht ewig dauern könne. In der Zeit der Ernte pflegen ohnehin auch bei stabiler Währung die Getreidepreise zu steigen. In den letzten Wochen stand der Getreidemarkt unter einem gewissen Drucke durch Zwangsverkäufe von Händlerfirmen. Die Landwirte können also höhere Preise für ihr freies Getreide erwarten, müssen aber auf der andern Seite mit einer Senkung der Kali- und Stickstoffpreise rechnen. Sie müssen ihren eignen Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit ins Gesicht schlagen, wenn sie in diesem Augenblick Kunstdünger kaufen wollten.

Diese Kluft muß überbrückt werden. Das wäre gegeben, wenn das Reich für einen Teil der künftigen Ernte den Landwirten Stickstoff gegen Getreide in einem bestimmten Wertverhältnis gibt. Würde sie die Agrarier vor der Gefahr von Verlusten schützen, so könnte sie unbeirrt um den künftigen Getreidepreis und den künftigen Stickstoffpreis über die Anbaumöglichkeit und die Verwendung von Kunstdünger verfügen. Dadurch, daß der Markt für diese beiden Warengattungen entgegengesetzte Preisstrebungen zeigt, wartet jeder und bedroht damit in gewissem Grade die künftige Ernte.

Daß darüber hinaus noch Wege gefunden werden müssen, um eine gewisse Erleichterung der Lage herbeizuführen, liegt auf der Hand. Es wäre jedoch nicht unbedenklich, diese etwa durch Erport erleichterung anzustreben. Wir brauchen eben den Stickstoff für die inländische Produktion. Erzeuger und Verarbeiter müssen sich nur auf einer mittleren Linie treffen. Dazu ist notwendig, daß sowohl die Kali- wie die Stickstoffindustrie zunächst ihre Preise so weit als nur möglich herabsetzen, um sie dann für längere Zeit zu halten. Dann aber muß durch behördliche Eingriffe versucht werden, die Verwendung von Stickstoffdünger gerade jetzt in der Düngperiode anzuregen.

### „Steht uns bei!“

Am Mittwoch nachmittag fanden gleichzeitig in Dortmund, Eberfeld und Köln drei große Kundgebungen der sozialistischen Frauen des alt- und neubesetzten Gebiets als Protest gegen den völkerrechtswidrigen Einbruch ins Ruhrgebiet statt. Bei allen drei Veranstaltungen wurde ein Aufruf an die „Frauen aller Kulturvölker“ gerichtet, der im Namen von Recht und gütiger Liebe, von Menschenliebe und Menschenwürde ihre Aufmerksamkeit auf das kleine Märchen Landkarte lenken will, auf dem sich augenblicklich eine der unerhörtesten Gewalttaten der Menschheitsgeschichte abspielt, dessen Folge unermessliches Frauen- und Kinderelend ist.

Der Aufruf verwahrt sich gegen den allgemeinen Vorwurf der Barbarei, durch den das Mitgefühl erkaltet, wenn nicht gar in Haß verwandelt werde. Schuld am Weltkrieg und der augenblicklichen Verwilderung von Reparationen seien auf alle Fälle nicht die 1- bis 10jährigen Kinder, die

mit ihren Müttern in der Hauptsache die Opfer der Ruhrkrisis sind. Die Bewohner des Industriebezirks hätten von jeher nichts als ihre Arbeitskraft, ihren Arbeitswillen und die Arbeitsmöglichkeiten ihrer Provinz besessen. Seit Jahren leiden sie Not an allem, dessen man zum nackten Leben bedarf. Gewiß habe Frankreich sehr im Krieg gelitten. „Aber was sind alle Kriegsberühmungen in seinen Provinzen gegen die Verheerungen, welche die Hungerblockade an Körper und Seelen der deutschen Frauen und Kinder anrichtete? ... Was bejagen gegen diese Fernmassenmorde die Vermüßungen an Material, die ja wieder gutzumachen sind und dessen Wiederherstellung von uns als selbstverständliche Pflicht übernommen wurde.“

Der Aufruf brandmarkt dann den Feldzug in das gänzlich entwaflnete Land, wo mehr als 100 000 gesunde kräftige Männer kranken Kindern die Möglichkeit erträglicher Unterkunft wegnehmen, Schulen und Wohlfahrtsanstalten besetzen und die Männer vor die Wahl stellen zwischen Heimatverrat und Austreibung von Heim und Herd. Die Proletarierinnen des Ruhrgebiets hatten und verlangten nichts vom Leben als die Freude an der Arbeit, an Haus und Kindern, ihre Frauendürde und ihre Frauenehre.

„Frauen sind es, Greise und Kinder,“ so schließt der Aufruf, „die dem verbrecherischen Tun zum Opfer fallen. Frankreich lehrt unsre Kinder den Haß. Wir aber wollen sie lieben lehren. Im Namen der Kultur: Steht uns bei!“

### Einzelmeldungen.

#### Neue Urteile der Kriegsgerichte.

Nachdem das französische Kriegsgericht den stellvertretenden Vorstand der Betriebsinspektion 2 in Ludwigshafen, Gottfried, wegen eines angeblichen Verstoßes gegen die sogenannte Sabotageverordnung zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt hatte, ist von demselben Gericht ein weiteres ungeheuerliches Urteil gefällt worden. Der Drehscheibenwärter Schöner wurde zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, weil er angeblich berichtet hatte, daß eine französische Lokomotive auf dem Bahnhof Ludwigshafen in die Drehscheibe fiel. — In diese Urteile ist zu bemerken, daß sich die den Verurteilten zur Last gelegten Handlungen am 2. März, also bevor die Franzosen den Betrieb übernommen und ehe sie das Personal offiziell benachrichtigt hatten, ereignet haben.

#### Drohungen gegen die Zechendirektoren.

Das Oberkommando der Besatzungsbehörden in Düsseldorf hat den Zechendirektoren im Ruhrgebiet noch einmal in Erinnerung gebracht, daß sie die im März fällige Kohlensteuer nicht an das Reich oder an irgendwelche Kässe des Reiches abführen dürfen. Falls die Direktoren nicht bis zum 31. März die Steuer für den Monat März an die französischen Besatzungsbehörden abgeführt haben, machen sie sich strafbar. Die früher angekündigten Strafen bestehen in Konfiskationen und besonders in Gefangensetzung der verantwortlichen Zechendirektoren oder deren Vertreter. Die Strafen können ab 1. April in Kraft treten.

#### Neue Häubeiten und Verhaftungen.

Der städtische Verwaltungsdirektor Draeger in Essen ist von den Franzosen verhaftet worden. Ein Grund wurde nicht angegeben. Ähnlich wie in Dortmund haben die Franzosen auch das Postamt in Eschweiler besetzt. Es fielen ihnen Anstaltsbeamten im Werte von annähernd 600 000 Mark in die Hände.

Gehemrat Korte, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bergbauaktiengesellschaft Lothringen, ist in Bochum verhaftet worden. Die Gründe für die Verhaftung sind bisher nicht bekannt. Man bringt sie aber in Verbindung mit der Weigerung der Bergbauaktiengesellschaft, die Kohlensteuer an die Franzosen zu bezahlen, und glaubt, daß weitere Verhaftungen von Großindustriellen bevorstehen.

Bei der Oberpostkasse in Düsseldorf wurden von französischen Kriminalbeamten 20 Millionen Mark, die für Gehaltszahlungen bestimmt waren, weggenommen, weil es sich um eine Bezahlung „streifender“ Telegraphenbeamten handelte.

### Überall dieselben.

Einem Wunsche des Hauptvorstandes des Deutschen Eisenbahnerverbandes nachkommend, war der sozialdemokratische Parteivorstand an den französischen Parteivorstand herangetreten, um für vier Mainzer Genossen des Deutschen Eisenbahnerverbandes, die vom französischen Kriegsgericht abgeurteilt werden sollen, französische Parteigenossen als Anwälte zu gewinnen. Das gelang. Der Abgeordnete Genosse Jules Uhry und der Pariser Stadtverordnete André Le Troquer übernahmen das Amt und fuhren in mühseliger Reise nach Mainz.

Über die Ergebnisse dort veröffentlicht Genosse Le Troquer im „Populaire“ einen Artikel, der zeigt, daß die französischen Militärjuristen den sozialistischen Rechtsanwältinnen alle Schwierigkeiten machten, entsprechend einer



Nachrichten aus der Provinz.

Parteinachrichten.

Diesdorf. Parteigenossen und -genossinnen, besucht den Buchverkauf...

Arbeiter-Jugendvereine.

Diesdorf. Arbeiter-Jugend. Karfreitag nachmittags 3 Uhr Probe bei...

Kreis Wangleben.

Für Kriegshinterbliebene.

Die Leihrentenzuschüsse für April kommen zur Auszahlung...

Diesdorf. Gute, billige Bücher und Bilder verkauft die Arbeiterjugend...

Sohndorferleben. Die Vereingte sozialdemokratische Partei hält am Karfreitag...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Kreistag in Neuhaldensleben.

Am Montag vormittag trat der Kreistag des Kreises Neuhaldensleben...

Einen breiten Raum nahm die Aufnahme weiterer Anleihen für Siedlungsbauten...

Eine lebhafte Debatte entspann sich über die Enteignung der Rittergüter...

Im weiteren Verlauf der Tagung beschloß man neue Satzungen für die Kreispartei...

Das Wohlfahrtsamt letzte einen Sonderetat vor, der in Einnahme und Ausgabe...

Erscheinung auf die Erhöhung der Butterpreise zurück, sah aber keine Möglichkeit eines behärdlichen Einschreitens...

Neuhaldensleben. Der Würger der Frau Ost geb. Straß-

bach, die in Neuhaldensleben in ihrer Wohnung am Salzmarkt im Bett mit gespaltenem Schädel aufgefunden wurde...

Neuhaldensleben. Steuermodelle.

Die Nachprüfung der für 1923 eingereichten Umsatzsteuererklärungen hat ergeben...

Schönebeck u. Umg. | Die Arbeiter-Jugend

veranstaltet am Sonnabend den 31. März, Abends 7 Uhr, in der Reichshalle...

Schönebeck.

Die Mitgliederversammlung der R. S. D. war sehr gut besucht. Vorsitzender Genosse Ebeling erläuterte...

Südenleben.

In der Gemeindevertreter-Sitzung waren von 14 Mitgliedern 13 anwesend. Die Gemeinde hat von dem im Kreis...

Kreis Seehausen 1.

Burg. Polizeibericht. In der vorletzten Nacht wurden aus einem Lagerstübchen in der Artilleriestraße...

Schermen. Die Gemeindevertretung setzte eine Nachtragsteuer fest auf die Grundsteuer 50 000 Prozent...

meine sind, unerlaubt Lehm abgefahren wird. Es wurde beschlossen, daß ohne Erlaubnis...

Kreis Kalbe.

An die Ortsgruppenleitungen.

Er einiger Zeit hat die Bezirksleitung an alle Ortsgruppenfragebogen...

Schönebeck. Erhöhte Mietzuschläge werden im Anzeigenteil vom Magistrat bekanntgemacht. Die laufenden Instandsetzungsarbeiten...

Schönebeck.

In der Generalversammlung des Bau- und Sparvereins erhaltete der Vorsitzende den Jahresbericht...

Stadtkreis Uckerleben.

Uckerleben. Die Wohnungskommission, die durch den Hinzutritt von drei Hausbesitzern und Mietern erweitert ist...

Reserviert für  
**Herbi G. m. b. H.**  
Zigaretten — Tabake

Breiteweg 232 **Hans Naumann** Breiteweg 232  
**Ankauf von Gold-, Silber-, Platin-Bruch**

**Macafena**  
Der Ersatz für Bohnenkaffee  
**Joh. Gottl. Hauswald**  
Gegr. 1788 Magdeburg Gegr. 17

Fernspr. 3633. **Otto Anger jun.** Fernspr. 3633.

**Rohprodukte und Abbrüche jeder Art**  
— en détail — Ecke Kleine Steinernetischstraße und Wallstraße — en gros —

Fernruf 5652 **Felleinkauf** Fernruf 5652  
Wir sind ständige Käufer und zahlen die höchsten Preise für rohe

**Felle**  
aller Art (Spez. Hamsterfelle) sowie für Roß- u. Kuhhaare u. Schweineborsten  
**H. Landau & Co.**  
Stiftstraße 3 Eingang Ecke Baras

**Kußbaum & Rothschild**  
Alte Ulrichstr. 16  
Ausführung sämtlicher bankmäßg. Geschäfte

**Wäsche-Imhoff**  
Himmelreichstr. 21  
Eleg. Herren-Wäsche Beste Dauerwäsche

**Kaufhaus Wittkowski**  
Hamburger Engroslager

**J. Bormann**, Große Mühlstraße Nr. Lederwaren — Reise-Koffer u. -Tasche

Bist du krank, geh zu Cassels Institut Behandlung aller Krankheiten  
**Cassel Nachfl., homöopath. Praxis**  
Breiteweg 209/10  
neben der Hauptpost neben der Hauptpost  
— Galvanische Behandlung —

**Schafwolle**  
Wollgestricktes kauft und tauscht gegen prima Garn, Jumper, Strick- und Häkel-Jacken, Westen usw.  
— Engros- und Detailverkauf —  
**H. Nartens** Otto-v.-Guericke-Str. 103 (Kaiserstr.) Fernspr. 2878

**Rudolf Boye**  
Turmschanzenstraße 1a  
**Sirup- u. Kunsthonigfabrik**  
Verlangt die führenden Marken Rotkäppchen und Grün-Rot

**Jgaha** Schokolade Kakao  
Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg

**M. Wick**  
Hausschuh- u. Pantoffelfabrik  
Schützenstraße Nr. 14

**Man Marke** **Sporthaus**  
Jakobstr. 35  
Spezialgeschäft f. d. gesamten Sportbedarf

**Paul Schumann & Sohn**  
**Pianohaus**  
Breiteweg 180, I. u. II. Etage

**Commerz- und Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 27/28 und 11 Depositionskassen

**Schwenke & Co.** G. m. b. H. Kaiserstraße 53 Fernsprecher 108 Landesprodukten-Großhandlung

**Säcke**  
aller Art — auch aus Papier — und auch ausgerüstet kauft zu höchsten Tagespreisen  
**St. Rogosinski**  
Otto-von-Guericke-Str. 98, Ecke Ulrichs

Reserviert für  
**Schuhhaus Stolle**  
Verkaufsstelle der Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.  
Geschäfte in Magdeburg:  
Breiteweg 87, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4689  
Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

**Böhme & Co., Komm.-Ges.** Chemigr. Anstalt.  
**Gummiwarenhaus K. Drechsler**  
Breiteweg 222 Breiteweg 222  
Fahrraddecken, Luftschläuche Gummi-Sohlen und -Absätze.

Reserviert für  
**Magroma-Werke, A.-G.**  
**Lastkraftwagen vermietet**  
Kraftverkehrs-ges. m. b. H. Sachsen-Anhalt  
Fernspr. 7531, 878, 2082

**E. Rudolf Faß**  
Spezialität:  
**Blaue Monteur-Anzüge und wasserdichte Oelfuch-Bekleidungsstücke en gros**  
Telephon 2828 Bismarckstr. 48 Telephon 2828

**Kohlensparer Küchenschatz**  
spart 20% Brennstoff, paßt für jeden Herd, für jeden Topf. Garantie für Haltbarkeit und Brauchbarkeit des Apparates.  
**K. Seebald, Magdeburg**  
Telephon 9215  
Feuer-sparende Apparate  
Gareisstr., fr. Kaiser-Wilhelm-Str. 13  
Man verl. gratis Broschüre ab. Feuer-spar. Einrichtungen

Ohne Gewähr **G-Seite** Musterschutz  
**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Braunschweig-Hannover (V): 1210(D), 1230(D), 540, 924, 1230(D), 125, 512 (D), 354, 612 (D), 714  
Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D)  
Braunschweig-Seesen (V): 205  
Braunschweig (V): 910 (Ez), 125, 122 (D)  
Eilsleben (V): 449 (W), 1120  
Berlin (IV): 422, 540 (D), 650 (D), 706 (D), 835, 1055, 116 (D), 410 (D), 505, 530 (D), 822 (D), 922  
Burg (IV): 522 (W), 215, 45 (W), 625, 1122  
Loburg (IV): 745, 100, 912  
Zerbst-Leipzig (IV): 522, 730 (Ez), 940, 133, 335, 745  
Gommern (IV): 455  
Halle-Leipzig (II): 425, 700 (D), 722, 1150, 1167 (D), 120, 450, 610 (D), 720, 912 (D)  
Köthen (II): 1205  
Groß-Saale-Elmen (II): 540 (W), 685 (W), 1218 (W), 143 (W), 236 (S), 415 (W), 930  
Förderstedt (II): 359 (W)  
Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 435  
Güsten (II): 915, 250 (W), 620, 1025  
Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1206 (D)  
Blumenberg (III): 328 (W), 541 (W), 780, 306, 441, 641  
Thale (III): 620, 913, 1215, 388, 710  
Halberstadt-Seesen (III): 948, 142(D), 1120  
Wittenberge (I): 555, 848(D), 610, 1120  
Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 115, 433 (W)  
Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 822  
Stendal-Uelzen (I): 924, 115, 357, 720 (D)  
Nerchaldensleben (I): 325 (W), 1210

**W. Müller, Goldschmied**  
9 pt. Georgenplatz 9 pt.  
kauft höchstzahlend  
Gold-, Silberbruch, einzelne Zähne, alte Gebisse  
Diskreter Ankauf. — Fachmännische Bedienung.

**A. Bahn jr., Fasslochsberg 18**  
Fernsprecher 6120  
**Ankauf Alteisen, Metalle**

**Paul Siebert G. m. b. H.**  
Spedition  
Altes Fischerufer 32/35 Altes Fischerufer 32/35

**Waren-Verein G. m. b. H. Magdeburg**  
Ständig billigste gestellte Lebensmittel-Preise = 29 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg =

**F. Hirschhorn** Magdb.-Buckau, Martinstr. 19 Lagerplatz: Südbahnhof :: Fernsprecher 5998  
Ständiger Ankauf von  
**Alteisen** jeder Art, auch in Ladungen, gegen sofortige Kasse :: ::

**Gerson Herzberg & Söhne**  
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 99  
Vorteilhafte Bezugsquelle für sämtliche  
**Manufakturwaren und Damen-Konfektion**

**Albert Habich, Magdeburg-B.**  
Fernsprecher Nr. 1759 Grosshandlung Schönebecker Str. 147  
**Glas, Porzellan, Steingut, Emaille**  
Modernes Musterlager! Modernes Musterlager!

**Magdeburg-Südost u. Magdeburg-Sudenburg**

**Säcke**  
Metalle | Lumpen Eisen | Papier  
Kauf zu höchsten Tagespreisen  
**J. Schermann & S. Ryz**  
**Wirtschafts-Bazar Sudenburg**  
Halberstädter-Str. 117 — im Walfisch-Kopf  
Porzellan — Glas — Emaille — Steingut  
Geschäftsbüro

**Hillmer & Wullstein**  
Alt-Salbke Nr. 43 Fernspr. 50 41  
Landesprodukten- u. Kohlen- en gros Handlung en détail  
**Brodthuhn — Rohprodukte**  
Ankauf von sämtlichen Rohprodukten  
Alt-Salbke 129 — Tel. 50 121  
**Sehr. Rosenbaum, St. Michael-Str. 21a**  
Fernsprecher Nr. 3322  
Rohprodukte u. Papierstoffe, Gase u. Flüss.

**J. Grünbaum** Halberstädter Strasse 75  
**Felle • Alteisen • Altmetalle**  
**Rohprodukte**

**Hut-Rosenplenter**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 25  
Damenanzug, gr. Auswahl • Umpressen von Hüten jeder Art

**Erste Sudenburger Gold-Zentrale**  
Magdeburg-Sudenburg  
Nr. 2a Battersdorfer Straße Nr. 2a  
Höchste Preise für Platin-, Gold- u. Silber-Bruch.

Robert Brandt, Sudenburg  
Das selbständige Raffegetränk  
**Storn Brandt Kaffee**  
Nahrhaft! Preiswert!  
Gesund! Vollmundernd!  
Malzkaffee-Fabrik

**Ch. Weinblum, Sudenburg, Halberstädter Str. 52a**  
Fernspr. 9406  
**Ankauf von Rohprodukten jeder Art.**  
Höchste Tagespreise.

**H. Auchhisiger, Leipzig-Sudenburg**  
Telephon 757, 1183 Braunschweiger Straße 22 Telephon 7257, 1183  
**Rohprodukte engros**  
Spezialität: Alteisen — Altmetalle

**Burg**  
**L. Kersten, Magdeburger Straße 40**  
— Leinwandstoffe  
Spezialität: Gummi-Absätze u. -sohlen  
**Heinrich Schulze**  
Fahrräder- und Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt

**Schuhhaus Tamm**  
Staßfurt Burg  
Steinstraße 23 Franzosenstr. 72  
**Karl Schulzes Tapetenhandlg.**  
Markt Nr. 6

**Hermann Günsche**  
Schartauer Str. 5  
Herren- u. Knabenbekleidung  
in großer Auswahl

vorgelegt, wonach die Wahlen zum Landtag, die Anfang Juni stattfinden müssen, der außenpolitischen Lage wegen um ein halbes Jahr zu verschieben waren. Da dieses Gesetz eine Verfassungsänderung bedeutete, so bedurfte es zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit, 32 von 48 Stimmen. In der Landtagssitzung wurde in namentlicher Abstimmung das Gesetz abgelehnt, da sich nur 23 Stimmen dafür fanden. Die Verantwortung trägt die Deutsche Volkspartei, die damit wieder einmal einen Beweis geliefert hat, wie wenig ihr die Interessen Deutschlands gelten, wenn sie glaubt, für ihre Partei Vorteile gewinnen zu können.

## Bayern und die Rechtsputtschisten.

Aus einer gut unterrichteten Quelle gehen uns dokumentarisch belegte Mitteilungen zu, die geeignet sind, die schwersten Besorgnisse über die Absichten und politischen Tendenzen der bayrischen Regierung hervorzuheben. Der „Bund Oberland“ gibt „Verordnungsblätter“ heraus, in deren Nummer 2 vom 6. Februar 1923 folgendes mitgeteilt wird:

Um alle noch bestehenden Zweifel zu beheben, wird mitgeteilt, daß Herr Minister des Innern Dr. Schwegler ausdrücklich erklärte, daß der „Bund Oberland G. B.“ ausschließlich seines Anschlusses an die Notpolizei München mit der Organisation der Notpolizei im gesamten Freistaat (Bayern) beauftragt wurde. Er erklärte ferner ausdrücklich, daß der „Bund Bayerisches Reich“ von Seiten des Ministeriums des Innern an der Aufstellung der Notpolizei nicht beteiligt wäre. Ausführungsbestimmungen gehen den Kreisstellen (des Bundes) zu, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind.

Der „Bund Oberland“ teilt weiter in seinem Verordnungsblatt Nr. 3 vom 17. Februar 1923 mit, daß sich die Verbände „Bund Oberland“, Gewerbeverband Niederbayern mit Ingolstadt und Eichstätt, Nationalsozialistische Arbeiterpartei, „Reichsflagge“ und „Baterländische Bezirksverbände München“ (Organisation Cella) zu einem Kartell zusammengeschlossen haben. Und ausgerechnet diesen Verband beauftragt die bayrische Regierung mit der Organisation einer „Notpolizei“ über ganz Bayern. Daran muß geschlossen werden, daß die bayrische Regierung mit den Faschisten Hand in Hand arbeitet, daß die Hitlergardien als Organe der bayrischen Staatsgewalt anerkannt sind, die faschistische Bewegung in Bayern von Staats wegen gefördert und organisiert wird.

Damit wird eine Meldung bestätigt, die vor Wochen die Kunde durch die Presse machte, wonach in Regensburg eine Sitzung stattfand, in welcher über die Organisation der „Notpolizei“ berichtet und ein Kriegsplan gegen die republikanische Arbeitererschaft beraten wurde. An dieser Sitzung nahmen eine Anzahl Personen teil, die hohe Ämter in der bayrischen Regierung bekleiden.

Wie weit die Organisation bereits vorgeschritten ist, ergibt sich aus dem Verordnungsblatt Nr. 4 des „Bund Oberland“, in welchem eine Führersitzung für den 29. März bis zum 2. April 1923 nach dem Schlosse Hoheneck bei Ipsheim (Mittelfranken) einberufen wird und für sämtliche Lage militärische Übungen unter der Leitung des Hauptmanns Mulzer vorgeschrieben werden.

Ueber die Bedeutung dieser Veranstaltung kann niemand im Zweifel sein, der beachtet, daß für die Wende März-April der böckische Puttsch geplant war — und möglicherweise noch ist! —, der von dem preussischen Minister Sebering aufgedeckt wurde. Zu beachten ist ferner, daß die Führertagung und die militärischen Übungen der bayrischen „Notpolizei“ in Mittelfranken abgehalten werden sollen, d. h. in jenem Teile Bayerns, wo der tatkräftigste Widerstand der Arbeitererschaft zu erwarten ist.

Es bleibt nur eine Hoffnung: die Rechtsputtschisten in Bayern sind in zwei Lager gespalten. Auf der einen Seite stehen die Verbände mit Ludendorff an der Spitze, die von einer Zerstückelung Deutschlands nichts wissen wollen und das ganze heutige Deutschland unter eine faschistische Diktatur zwingen wollen, auf der andern stehen die Kur-bayrischen-Patrioten, die in Rupprecht Wittelsbach ihr Haupt verehren und starken Rückhalt an der Bayerischen Volkspartei haben. Die militärische Macht liegt aber — dank der Hilfe des bayrischen Innenministers — ganz in den Händen der Ludendorff-Hitler. Vielleicht sehen sie ein, daß sie ihr Ziel nach dem Eingreifen Seberings zurzeit nicht erreichen können und darum dem gequälten deutschen Volke blutige Ostertage erspart bleiben.

Eins ist gewiß: den Garden Hitlers, den Sturmhäufen Ludendorffs und der „Notpolizei“ des bayrischen Innenministers muß in den verfassungstreuen Ländern des Reichs eine Macht entgegengestellt werden, die alle putschistischen Gelüste ertötet. Wir verlangen von der preussischen Regierung, daß sie ohne Zögern die Hilfe der republikanischen Bevölkerung anruft, wir sind gewiß, daß ein solcher Ruf nicht ungehört bleibt.

## Kapitalistische Preistreiber.

Die unverhältnismäßig hohen Kleiderpreise, die in der Hauptsache auf die enorme Verteuerung der Wolle und Baumwolle und auf die Preispolitik der Textilfabrikanten zurückzuführen sind, haben die Bekleidungsindustrie in eine schwere Krise gestürzt. Die Kleider- und Wäscheherstellung verweigern den Arbeitern jede weitere Lohnhöhung, obwohl die Löhne durchweg hinterher in gleichgelagerten Industrien und Gewerben zurückgehen. Sie begründen ihre ablehnende Haltung damit, daß der Absatz nahezu vollständig stockt. Ein allgemeiner „Preisabbau“ für Bekleidungsstücke sei notwendig, infolgedessen müssen nach ihrer Ansicht auch die Arbeitslöhne vorläufig mindestens stabil bleiben.

Während diese Ratschläge den Arbeitern erteilt werden, deren Lohnanteil am Endpreis kaum 10 Prozent beträgt, werden die Stoffpreise wieder stark erhöht. Die Deutsche Tuchkonvention hat schon erst ihre Preise um 30 bis

40 Prozent erhöht. Diese Maßnahme, die vollkommen unberechtigt ist, hat in allen übrigen Gruppen der Bekleidungsindustrie verständliche Empörung ausgelöst. In Anbetracht dessen ist wohl die Frage berechtigt, was das Reichswirtschaftsministerium, das vor kurzem eine Auswirkung der ermäßigten Preise für Einfuhrwaren auf dem inländischen Markt verlangte und auch einen Lohnabbau empfohlen hat, gegen diesen Skandal der Tuchkonventions-Gewaltigen unternimmt wird.

## Helden aus Versehen.

Die begeistertsten Heldenlobgesänge auf die Kapitalisten des Ruhrgebiets sind glücklicherweise im Abflauen begriffen. Die kommunistischen Betriebsräte aber, die mit der Angststöhre auf dem revolutionären Denkerhügel und in tiefer Ehrfurcht dem feierlichen Empfang des Schwereidustriellen Lohssien beizuhören, mögen sich, nüchtern geworden, folgende Worte eines Ruhrarbeiters recht dicht hinter die Ohren schreiben:

„Gewiß — Helden gibt es im Ruhrgebiet, aber nicht erst seit dem Einmarsch der Franzosen. Tag für Tag steigt eine halbe Million Vergleute in die Tiefe, um für die Allgemeinheit Kohlen zu fördern. Hunderttausend Männer jähren in Tag- und Nachtschicht in den Gütten, an den Schmelzhöfen. Jeder Tag nimmt durch tödlichen Unfall einige Männer heraus aus dem Heere der Schwerarbeiter. Jeden Tag werden Duzende verlegt, verbrannt, verstümmelt bei ihrer Arbeit für die deutsche Wirtschaft. Keiner dieser Männer weiß, ob er nicht schon das Lotenhemd anhat, und doch müssen sie auf ihren gefährlichen Posten durchhalten, jahrgelungelung, Generationen hindurch. Dies stille Heldentum findet keinen Worten und verlangt nach keinem. Können sich denn die Lohnhüter der Hoffen und der andern Herzen, die aus Versehen Helden geworden sind, gar nicht vorstellen, wie albern ihre Heldenlieder auf die große Masse der Ruhrbewohner wirken?“

Diese „Helden aus Versehen“ wurden auch von wäscherechten „Revolutionären“ angehoch. Der nationalsozialistische Himmel war mit ihnen beim Einmarsch der Franzosen durchgegangen. Heute freilich macht man wieder in Weltrevolution. Schon haben die Kommunisten zum letzten Entscheidungskampf mit Kapitalismus und Militarismus drei Duzend — Resolutionen ins Treffen geschickt. Fünf Duzend Aufrufe an das Weltproletariat sind in Vorbereitung und zwischendurch wird nach alter bewährter Tradition vor jedem Frühstück einer der Kapitalisten verzehrt, die vor einigen Wochen in der Gefahr waren, der Moskauer Heldengalerie einverleibt zu werden. Als Kompott dazu werden die „verräterischen sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsböngern“ gründlich durchgefaut.

Die Arbeiter des Ruhrgebiets fassen sich bei diesem albernem Weltrevolutionsgebilde der Kommunisten wieder vor den Kopf und finden in politischen Karlekinaden nur Gefahren für die Arbeiterklasse und für den Sozialismus. Darum haben auch die Thrasenre bei ihnen wenig Glück mit der Werbung für den Marsch, an dessen Anfang „Utopia“ steht, während am Ende das Verderben lauert.

## Gegen den Lohnabbau.

Landtagsabgeordneter Genosse Kiech brachte im Thüringischen Landtag folgende kleine Anfrage ein:

„Am 6. März 1923 ist durch Wolffs Telegraphenbureau eine amtliche Rundgebung der Reichsregierung verbreitet worden, in der die Notwendigkeit des Preisabbaues betont wurde. Sie erdarte mit folgenden Sätzen: „Soll dieses Ziel erreicht und festgehalten werden, dann ist freilich auch dringend nötig, daß die Preiswelle nicht durch Lohn erhöhungen aufs neue in Bewegung gesetzt wird. Grundsätzliches möchte die Erkenntnis, daß höhere Löhne nicht ohne weiteres eine Verbesserung der Lebenshaltung zur Folge haben, wohl aber immer weiter die Warenpreise steigern. Mögen alle an der Regelung der Löhne Beteiligten daraus die richtige Lösung ziehen.“

„Diese Auffassung“, heißt es in der Anfrage weiter, „resultiert aus der objektiv unrichtigen Meinung, daß mit der Rückwärtsbewegung des Dollars auch sofort die Löhne zum Stehen kommen könnten, weil andernfalls ein Preisabbau nicht zu erwarten wäre. Während die Reichsregierung volles Verständnis dafür hat, daß Großhandels- und Kleinhandelspreise eine Auslaufzeit haben müssen, hält sie das bei den Löhnen anscheinend nicht für nötig. Die Reichsregierung vertritt also den Standpunkt, daß der von ihr begonnene Versuch, den Dollar zu senken und die Welt zu stabilisieren, auf Kosten des Einkommens der Lohn- und Gehalt empfangenden Bevölkerung geschehen darf. Mit dürren Worten aber besagt diese Methode, daß der Verdienstprozess der Lohn- und Gehaltsempfänger durch weiteres Steigen der Preise bei gleichbleibenden Löhnen und Gehältern aufs neue Antriebs erhält. Lohn- und Gehaltsempfänger haben die Entwertung der Welt verpüren müssen und sollen nun auch die eigenartige Methode der Reichsregierung, die Welt zu stabilisieren, auf das empfindlichste durch weitere Einschränkung ihrer Lebenshaltung tragen.“

Wichtig die Thüringische Regierung die Auffassung und Methoden der Reichsregierung, die sich durch ausgesprochenen Schutz des Besitzes und arbeitsfeindliche Tendenzen charakterisiert?“

Dollar	Amtliche Notiz vom	21500 Mark
	Mittwoch 20865	
	Donnerstag mittag ca.	

## Notizen.

Zusammenstöße in Dresden. Am Montag demonstrierten die streikenden Holzarbeiter Dresdens und verlangten in der Unterredung einer Deputation mit dem Oberbürgermeister die Herbeiführung von Einigungsverhandlungen und Ausgabe verbilligter Lebensmittel. Gleichzeitig führte das „revolutionäre“ Erwerbslosen-Komitee eine Erwerbslosen-Demonstration zum Rathaus und versuchte durch den Schwindel, auch im Namen der ausgeperrten Holzarbeiter zu sprechen, diese für ihre Zwecke zu mißbrauchen. Am Dienstag wurde unter Führung des wilden Erwerbslosenrats eine von den Gewerkschaften einberufene Erwerbslosen-Versammlung gesprengt, wobei sich wilde Szenen abspielten. Dann folgte ein Marsch vor das Rathaus und vor das Polizeipräsidium, wo die Menge von der Polizei auseinandergetrieben wurde. Da Wunden erlitten wurden, hatten die Räder geschlossen. Bis in die Abendstunden dehnten sich die Ansammlungen auf den Straßen aus, die fortgesetzt von betrübter Polizei durchzogen wurden.

Sechs Stunden unter Tag genug. Die Delegierten der Bergarbeiter von North Wales sind in Wexham zusammengetreten und haben eine Resolution angenommen, in der die sechsstündige Arbeitszeit gefordert wird.

Vor neuen Geschäftsverhandlungen. In der vorigen Woche fanden im Reichsfinanzministerium zwischen Vertretern der Reichs- und Länderregierungen und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen informatorische Beratungen über eine Neuordnung der örtlichen Sonderzuschläge für die Beamten des unbesetzten Gebiets statt. Nach Beendigung der Vorläufige wurde von den Beamten-Spitzenorganisationen eine Vorlage angefertigt, die der Regierung am 26. März übermittelt wurde. Die Gewerkschaften verlangen die Festsetzung der neuen Zuschläge mit rückwirkender Kraft. In den nächsten Tagen werden weitere Beratungen mit den Ländervertretern stattfinden. Den Abschluß soll dann eine neue Verhandlung mit den Spitzenorganisationen bilden.

Angeheurer Baustoffwucher. Nach den Ermittlungen der „Sozialen Bauwirtschaft“ sind die Baustoffpreise für eine Wohnung von 70 Quadratmetern Wohnfläche in der Zeit vom 1. März 1914 bis zum 1. März 1923 auf das 6570fache gestiegen, zwar von 1668,50 Mark auf 11 079 500 Mark. Wie geringfügig ist dagegen die Steigerung der Bauarbeiterlöhne in der gleichen Zeit, die von den Interessenten immer als die Quelle unfer Wohnungseldens in die Welt hinausposaunt wird.

Die Freiheitspartei auch in Baden verboten. Der badische Minister des Innern hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die Deutschvölkische Freiheitspartei im Freistaat Baden verboten und die bestehenden Ortsgruppen aufgelöst. Das in Baden befindliche Vermögen der aufgelösten Vereinigung wurde beschlagnahmt.

Lagung der dritten Internationale. Das geschäftsführende Präsidium der Exekutive der dritten Internationale hat beschlossen, die Exekutive zu einer Plenartagung im Mai einuberufen. Bisher sind folgende Punkte der Tagesordnung festgesetzt: Die Ruhrbesetzung; die weitere praktische Durchführung des Kampfes um die Einheitsfront; die Bekämpfung des Faschismus; die Betriebsrätebewegung; die Arbeiterbewegung in England; die bevorstehende Vereinigung der zweiten und der Wiener Internationale.

Die Moskauer Todesurteile werden nicht vollstreckt. Im letzten Augenblick scheint es den Bolschewikern gedämmert zu haben, daß man es mit der Vollstreckung der Todesurteile gegen die Geistlichen, die die Beschlagnahme der Kirchengüter sabotierten, mit der gesamten Kulturwelt unbillig verberben würde. Das Präsidium des Allrussischen Zentralkomitees hat den Beschluß gefaßt, die Vollstreckung der Todesurteile gegen den Petersburger katholischen Erzbischof Cieplak und den Prälaten Butkewicz bis zu einer besondern diesbezüglichen Verfügung des Präsidiums aufzuschieben. Nach einer Warnung der Moskauer Exekutive scheint die Welt vor dem widerlichen Schauspiel dieser Hinrichtungen überhaupt bewahrt zu bleiben. Sie lautet: Der Sowjetgesandte Obolenski hat dem Ministerpräsidenten Siforski mitgeteilt, daß die Vollstreckung der Todesurteile gegen den Erzbischof Cieplak und den Prälaten Butkewicz nicht stattfinden werden.

Verhaftungen in Moskau. In Moskau ist im Laufe des März eine Reihe von Verhaftungen in verschiedenen Bevölkerungskreisen vorgenommen worden, ohne daß ein unmittelbarer Anlaß ersichtlich gewesen wäre. Die erhöhte Tätigkeit der staatlichen politischen Verwaltung (ehemals Tscheka) wird auf eine gewisse Beunruhigung in Sowjetrussland zurückgeführt, die mit der durch die Verschlimmerung im Befinden Lenins geschaffenen Lage zusammenhängt.

## Depeschen.

Großer Munitionsfund. \* Erfurt, 29. März. In Sondershausen wurden 35 Zentner Munition entdeckt und beschlagnahmt. Ein Teil der mit Infanteriemunition gefüllten Kisten befand sich schon auf dem Bahnhof, der andre lag bei einem Spediteur zur Verladung bereit. Bis jetzt wurde ein Waffenhändler Seyn wegen dieser Munitionshandlung verhaftet.

England hält sich als Makler bereit. Ms. London, 29. März. Im Verlauf einer neuen Ruhrdebatte im englischen Unterhaus erklärte der Führer der englischen Arbeiterpartei, Ramsay MacDonald, die Regierung dürfe nicht gestatten, daß dieser wilde Kampf so lange weitergehe, bis die eine oder die andre Partei unterlegen sei. Seines Erachtens sollte die Regierung Frankreich in bestimmter Weise fragen, welches seine Politik sei und was es mit der Fortsetzung der Besetzung zu erlangen hoffe.

In seiner namens der Regierung abgegebenen Erklärung jagte Schatzkanzler Stanley Baldwin zu der Besetzung Macdonalds, daß der Kampf nicht enden werde, bevor eine der beiden Parteien geschlagen sei, daß ein solches Ergebnis für Europa und für die Welt verhängnisvoll sein würde.

Baldwin sich fort: Ich glaube, der Augenblick wird kommen, wo unsere Dienste für unsere Alliierten und für Deutschland von unerschätzbarem Werte sein können. Wenn wir in einer Weise zu unsern Alliierten sprechen würden, daß sie den Eindruck hätten, wir begännen etwas, was sie als eine feindselige Haltung auffassen würden, so würde unser ganzer Einfluß, welcher, wie ich glaube, in einzigartiger Zeit sehr groß sein wird, eingeschränkt werden. Die Regierung befindet sich in enger Fühlung sowohl gegenüber unsern Alliierten wie gegenüber Deutschland. Wenn der Augenblick kommt, wo diese durch irgendeine Art von Vorschlag, Intervention oder irgend etwas andres einen Schritt vorwärts machen kann, so wird sie dies tun und sich bemühen, dem Frieden, auf den Europa seit so langer Zeit wartet, näher zu kommen und in der Frage der Schulden und Reparationen eine Regelung zustande zu bringen, ohne die es keine dauernde Besserung der internationalen Beziehungen geben kann. Wir haben das Vertrauen und die Freundschaft unsern Alliierten aufrechterhalten, und ich glaube, Deutschland wird uns als ehrlichen Makler annehmen, wenn die Zeit kommt. Ich sehe im Augenblick nicht, was uns veranlassen sollte, von unserm Weg abzuweichen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

# Die vornehmste Aufgabe

der Konsumvereins-Mitglieder ist die schnelle

# Einzahlung der Geschäftsanteile.

Dies kann in allen Lagern geschehen.

# 3 extra billige Oster-Angebote!

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen

Plisseeröcke aus marine Cheviot . Mark 19800

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen

## Blusen

aus einfarbigem und gemustertem Volle, teils reich gestickt und mit Fileteinsätzen garniert

## Kleider

aus reinwollenem Cheviot, Popeline u. Gabardine durchweg moderne elegante Verarbeitung

## Mäntel

aus Covercoat, Donegal und Tuch, flotte moderne Formen

Serie 1 Mark 6900

Serie 2 Mark 9800

Serie 3 Mark 16800

Serie 4 Mark 22800

Serie 5 Mark 35000

Serie 1 Mark 29800

Serie 2 Mark 49000

Serie 3 Mark 78000

Serie 4 Mark 98000

Serie 5 Mark 128000

Serie 1 Mark 29800

Serie 2 Mark 49000

Serie 3 Mark 69000

Serie 4 Mark 79000

Serie 5 Mark 98000

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

## Schulmappen

für Mädchen und Knaben

Beste Sattlerarbeit in Leder und Leder-Ersatz  
Volle Form mit breiten Tragriemen  
Günstige Preise, wie meine  
Schaufenster zeigen

**G.A. Krause**

Breiteweg  
Nr. 175/77

Koffer- und Lederwarenfabrik

**Wolter & Manitz**  
Hofkreuzstraße 12. — Fernruf 9557.  
Ankauf von Rohprodukten  
und Metallen  
zu höchsten Tagespreisen.

**Weima-  
Eiswaffeln**  
in bester Qualität  
Gehr. Weis  
Magdeburg.  
Roldenstraße 52/53.  
— Fernruf. 6052. —

**Leder!**  
Die guten Kernleder-  
Auschnitte verkauft  
billig  
Lederhandlung  
Schwertfegerstraße 1  
**Leder!**



## Gut und billig!

Hervorragend in Qualität und Verarbeitung  
sind die im Auge fallenden Merkmale  
unserer

## Frühjahrs-Kleidung für Herren und Damen

Wir bitten um Besichtigung  
unserer Lager ohne Kaufzwang!

Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.  
**Paul & Co.** Breiteweg 14  
Ecke Bärstr.

**Weber Michaelis**  
Lederhandlung  
Magdeburg, Gr. Marktstr. 16  
gegründet 1861 Gerahstr. 124  
Sämtliche Besondere i. Leder  
und sämtliche Schuhmacher-  
Bedarfsartikel.

**Schultaschen**  
von Mk. 1500.— an  
**Hugo Nehab**  
Magdeburg, Marktstr. 7

**Strumpfhäuser Erka**  
Breiteweg 123, gegenüber der  
Architektenkammer  
— Erbsen-Straße 123 am Platz. —

Reparaturen von Fahrrädern und  
Nähmaschinen  
werden in meiner Werkstatt von tüchtigen Fachleuten  
in kurzer Zeit sauber und preiswert ausgeführt.  
**Rudolf Hahn vorm. A. Rose**  
Magdeburg, Breiteweg 2a.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 29. März 1923.

Die Eroberung der Presse.

Der bekannte pazifistische Schriftsteller Norman Angel (London) zeigt in seinem Buche 'The Press and the Organisation of Society'...

„Es handelt sich (hier) nicht, eine blutige Revolution gegen die versammelten Kräfte des Kapitals“ auszutragen. Keine Artillerie ist erforderlich...

Hier kann die Fähigkeit der Arbeiter, sich selbst zu befreien, auf die Probe gestellt werden. Eine gewisse Schule lehrt uns unausgesetzt, daß der Kapitalist niemals kampflös nachgeben wird...

Was geht in der Reichsbahndirektion vor?

Zu dem Aufsatz in der Beilage zu Nr. 73 der 'Volksstimme' vom 28. d. M. 'Was geht in der Reichsbahndirektion vor?' sendet uns die Reichsbahndirektion folgende Veridatigung:

Es ist unrichtig, daß die Reichsbahndirektion Magdeburg über ihr Präsidenten den Herrn Polizeipräsidenten erwidert hat, die drei verhafteten Beamten wieder zu entlassen...

ist. Der Herr Polizeipräsident hat darauf erwidert, daß die Verhaftung vom Polizeipräsidenten in Berlin bewirkt worden ist und angehängt, die Anfrage darhin zu richten.

Wir bedauern, daß die Reichsbahndirektion nicht von sich aus die drei Hülfer-Anhänger sofort von ihren Stellen in der Abteilung 'Technische Maßstäbe' entlassen hat...

Unterstützung für Kurzarbeiter.

Der Ortsausschuß des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes schreibt uns:

Seider vermehrt sich nicht nur die Zahl der Erwerbslosen täglich, sondern auch die der Kurzarbeiter. Die zahlreichen Anfragen, ob und wann Unterstützung an Lebhre gezahlt wird...

Erreichen in einer Kalenderwoche oder Kalenderdoppelwoche Arbeitnehmer infolge vorübergehender Einstellung oder Beschränkung der Arbeit die in ihrer Arbeitsstätte ohne Ueberarbeit übliche Zahl von Arbeitsstunden nicht und treten deswegen Lohnkürzungen ein...

Zur Erläuterung diene folgendes Beispiel: A arbeitet halbe Tage. Er hat Frau und 3 Kinder. Bei voller Beschäftigung würde er 60 000 Mark pro Woche verdienen...

Bei Eintritt von Kurzarbeit werden die Betriebsräte oder Vertrauensleute guttun, sich der Frage sofort anzunehmen, indem sie die Arbeitgeber auf die Möglichkeit zur Erlangung eines Zuschusses aufmerksam machen...

Blutiges Ehedrama.

In den Häusern Pionierstraße 8 und Hohepfortstraße 58 spielte sich am Mittwochabend gegen 6 Uhr eine Ehetragödie ab, der zwei Menschen zum Opfer fielen. Der Buchdruckmaschinenmeister Max Gärth, wohnhaft Heinrichstraße 21, hatte sich nach dem Kriege zum zweitenmal verheiratet...

Sofort wurde die Verfolgung des Täters aufgenommen. Dieser lief durch die Papenstraße nach der Wohnung seines Vaters, Hohepfortstraße 58. Als auch hier die Verfolger, darunter einige Sippsbeamte, eindringen, riß Gärth ein nach dem Hofe zu gelegenes Fenster auf und stürzte sich mit dem Rufe: 'Gott da unten weg!' aus dem vierten Stock kopfüber herab.

Im Krankenhause, wohin der Schwerverletzte gebracht wurde, verstarb er kurz nach der Einlieferung. Bevor die erschöpfene Frau abgeholt wurde, hatte sich in der Pionierstraße eine derartige Menschenmenge angeammelt, daß zeitweise die Straßenbahn nicht passieren konnte.

Die Bedeutung der Kieselfelder.

In der Märzversammlung des Architekten- und Ingenieurvereins sprach Regierungs- und Bauamt-Präsident über das aktuelle Thema 'Die wirtschaftliche Bedeutung städtischer Kieselfelder'. Die wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der Ernährung...

Der Redner verglich die verschiedenen Klärverfahren, die mechanische Reinigung mittels Gitter und Rechen oder durch Abfließen, die chemische Reinigung mit Hilfe von Fällungsmitteln und das künstliche, biologische Verfahren nach dem Füll- und Tropfverfahren. Bei allen diesen Verfahren geben die wertvollen Düngstoffe der Abwässer für landwirtschaftliche Ausnutzung gänzlich verloren.

Im allgemeinen haben sich die Kieselfeldanlagen vor dem Krieg in finanzieller Beziehung gut bewährt. Es sei mit großer Freude zu begrüßen, daß der Landtag dieser wichtigen Aufgabe sein Augenmerk zugewandt habe...

Die Bureau des städtischen Arbeitsamts einschließlich sämtlicher Arbeitsnachweisvermittlungsstellen sind vom Dienstag den 3. April d. J. an von 7 bis 8 Uhr telephonisch erreichbar. Für den Publikumsverkehr wird die Kasse des Amtes von 8 bis 1 Uhr, sämtliche übrigen Stellen von 7 1/2 Uhr bis 1 Uhr offen gehalten.

Rentenzahlung durch die Post. Die Auszahlung der Sozialversicherungs-Rentenbeträge (Alters-, Invaliden-, Kranken-, Unfallrenten) für April findet bei den Postanstalten in Magdeburg und Vororten diesmal bereits am Donnerstag den 31. März statt.

In der Fröbelschen Kinderpflegerinnenschule, Magdeburg, Peterstraße 19, fand am 27. März eine Abschlußprüfung statt. Acht Schülerinnen unterzogen sich der Prüfung und bestanden sie sämtlich.

Nachtrag zur Reichsmietenverordnung. Der Magistrat veröffentlicht eine abändernde Verordnung zur Ausführung des Reichsmietengesetzes. Es werden in Zukunft ab 1. April für laufende Reparaturen 1000 Prozent der Grundmiete und bei gewerblichen Räumen weitere 250 Prozent zu zahlen sein.

Der eingangs erwähnten neuen Veränderungen treten am 1. April 1923 in Kraft. Der Uebertrittlichkeit halber hat der Magistrat die Gesamtverordnung im Zusammenhang unter Einbeziehung der sämtlichen bisherigen Veränderungen neu veröffentlicht.

Aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen.

Von F. von Gaudy. (13. Fortsetzung.)

Am folgenden Morgen wachte ich von heillosen Kopfschmerzen auf, sah mich höchlich verwundert im Bette liegen, ohne noch recht zu begreifen, wie ich hineingekommen. Ich mußte nur noch, daß ich mir einen lächerlichen Habemus gewonnen und mit dem Andrea Streit gehabt...

ziata stürzt auf den mütterlichen Wehruf herbei — mir fällt ein vorrätiges Nischlächchen mit Eau de Cologne von Frau und Augustin bei — wie ein Krieger springe ich die fünf Treppen hinauf...

Da klopfte mich wer sanft auf die Achsel — es war der Abbate. Er winkte mir, ihm zu folgen. Ich sah mich um, ob's der Meister auch gutheissen werde — der Schwarze bedeutete mich aber: Was er anordne, sei jederzeit wohlgetan. Ich habe Hochachtung mit mir zu reden...





### Billige Oster-Angebote!

Ganz bedeutend herabgesetzte Preise!

**Mäntel :: Kostüme Röcke**  
in moderner Ausführung  
Nr. 78.000 600 0 19.000  
35.000 bis 19.000

**Kleider, Strickjaden**  
in reichem Muster und enorm billig, Preissen

**Anzüge**  
für Herren und Jungen, beste Stoffe und gute Verarbeitung  
Nr. 175.000 120.000 60.000  
80.000

Ein. Hosen Nr. 20.000 und gefür. Hosen 20.000 über



# ... eine freudige Ueberraschung!

## Optiker Ruhnte hat die Preise für Augengläser herabgesetzt!

Sie zahlen heute bei uns für 1 Paar Rathenower „Bis“-Gläser, flach, M. 2200, für 1 Paar gewölbte Punktort-Gläser M. 4400.

Diese Gläserpreise verstehen sich für Brillen und Kneifer mit und ohne Rand. Unsere Augengläser werden in eigener Fabrik bei Rathenow hergestellt. Mäzkeifeier von M. 800 Doppelkneifer von M. 2000 an, Hornbrillen von M. 8000 an. Auf alle Brillen- und Kneiferfassungen aus Gold und Gold-Dublee erhalten Sie je nach Qualität des Metalls die Original-Ruhnte-Garantie von 1 bis 4 Jahren.

**Kostenlos prüfen wir Augen und Sehkraft mit Sorgfalt. Reparaturen werden sofort ausgeführt.**

# Sind's die Augen — geh zu Ruhnte

Magdeburg, Breiteweg 26.

**Heute Sonnabend ab 9 Uhr verkaufe ich**

100 Ztr. grüne Heringe pro M. 350 | 80 Ztr. fr. Schellfisch Rabefan im Aufschnitt von M. 600 an

**Lebensmittelhaus Albert Meißner, Stephansbrücke 23**  
Tel. 5683. Marktstand am Rathaus, in der Jakobstraße.

### Verlobungsringe

333, 555, 750, 900 gestemelt

kaufen Sie zu den jetzt **billigsten** Tagespreisen direkt aus erst. Hand beim

## Goldschmied Gustav Strub

Bismarckstraße 42  
Rein Laden. Telefon 9039.

### Firmis, Lacke, Farben.

preiswert und gut, auch Kleinverkauft

**Fritz Goericke, Lackfabrik, Freiligrathstr. 74**  
— Telephon Nr. 7204. —  
Fabriklager: Kloster-Drogerie, Goldschmiedestr. 4.

### Lampenfirmen

eigener Unterbau — taufen Sie am billigsten bei

**E. Dörge**  
Bismarckstr. 7, 2 Tr.  
600000000000

### Anzüge

für Herren, Jungen und Knaben.

**Herren-Overcoats**  
Moderne Schlüpfers und Raglans

**Damen-Mäntel**  
**Damen-Kostüme**

**Regenmäntel** imprägniert und andre.

**Strickjaden** 3154  
wolkene und seidene Jumper  
Moderne Jumper-Blusen.  
Kostüm- und Faltenröcke

**Popeline, Kleider- u. Kostümtstoffe**

**Sommertkleider**  
Bettwäsche — Gardinen.

**Teilzahlung gestattet!**

**S. Margulies**  
Breiteweg 80/81, Eg. Katharinenstr.  
Sonnabends durchgehend geöffnet,  
wochentags v. 8 bis 11 u. 3 bis 7 Uhr.

### Lassen Sie Ihren alten Hut umpressen

von Mk. 5000 an.  
Fesche Formen

**Wilh. Basch, Breiteweg 193**

### Leder und Schuhe

Kernleder-Sohlenauschnitt u. sämtl. Schuh- u. Bedarfsartikel  
kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Fachmann

**A. Altenau**  
Schuh- und Lederhandlung  
3317 Breiteweg 229 a.

### Grundstücks- und Wohnungsmarkt.

Leeres od. einf. möbl. Zimmer von jung. Ee- paar paar gen. hohe Vergütung gesucht.

Geht. Offerten unter B 1894 an die Expedi- tion „Vollstimme“ erb.

**St. R. u. R. M. Hausmann** geg. al. od. gr. ob. Hausm. zu kaufen. Off. u. 2590 a. d. Volksh.

### Ferngläser

Photo-Apparate  
kauft zu höchst. Preisen

**Photohaus Letzner**  
Schöpenstr. 9. Tel. 6428.

### Wolle

Strumpfabrik  
kauft und tauscht gegen prima Strickgarn. Rein Warten. sof. mitnehm.

**Woll-Umtauschzentrale**  
Schillergasse 23  
Fernruf 3261 (13183)  
Einzel- u. Enarob-Verf.

### Frauenhaar

kauft bis zu 7000 M.

**Riesenzopfager**  
in allen Farben

**Laessig,**  
Jakobstraße 17.

### Alte Gebisse

einzelne Zähne Gold-, Silber- und Dublee-Bruch Brillanten.

Antan zum reellen je höchsten Kurs.

**W. Müller**  
Goldschmied  
Georgenplatz 9, pt.  
Telephon 7895.

### Stillende Mütter

trinken das alt-erprobte Böhmer Schwarzbier. Frau Dr. med. D. in W. schreibt: Für stillende Mütter ist das Böhmer Schwarzbier unbedingt nötig, damit sie die Kraft erhalten, weiter zu stillen. Bei dem großen Mangel an Lebensmitteln kann man kein Kind ohne Kraftmangel stillen. Ich habe nach zwei schweren Wochen meine kleine Tochter 8 und 9 Monate stillen lassen, es waren sehr gesunde Kinder. Ich hätte bei meinem großen Hausdurst ohne Böhmer Schwarzbier nicht so lange ausgehalten. Auch die Wöchnerinnen meines verstorbenen Mannes lobten die Wirkung des Bieres. Ich habe 4000 Böhmer Schwarzbier und Vorordnungen innerhalb Jahresfrist trinken lassen auf die ausgezeichnete Wirkung des Böhmer Schwarzbiers für Kranke, Wöchnerinnen, Kranke, Abgearbeitete und stillende Mütter hin. Auf keinem Familienfest sollte es als tägliches Getränk fehlen.

Genera-Vertrieb:  
**Peter Knaack, Magdeburg-Wilhelmstadt**  
Geeststraße 19 — Fernruf 3511.

G. Gertung Nachf., Drälatenstraße 32. Fernruf 1038.  
A. Schindler, Magdeburg, Wälderstraße. Fernruf 502.  
J. Gedeke, Magdeburg, Rotherstraße 1. Fernruf 938.  
H. Brüger, Magdeburg-Wilhelmstadt. Fernruf 1338.  
A. Barre, Sudau, Bismarckstraße 4. Fernruf 4490.  
A. Bode, Varnsburg. B. Giedentopf, Altenweddiner. Tel. 44.

### Düngemittel-Angebot!

Kali-Ammonsalpeter  
Ammoniak-Superphosphat 9+9  
Superphosphat 18%  
Kalidüngesalz 41%  
Kainit 12%

zu geselligen und billigeren Preisen.  
Sofortige Lieferung, auch in kleineren Quanti-  
täten, ab Lager Magdeburg.

**Richard Lütze, Magdeburg**  
Große Münzstraße 7 — Fernruf 1597

# Henschel & Co.

Gußsarg-Fabrikation ::  
Kommandit-Gesellschaft

Magdeburg, Lüneburger Str. 11. Fernruf 5108.

## Herstellung von Gußsärgen

in einfacher bis vornehmster Ausführung  
nach geschultem Verfahren. A.-G.-M. Nr. 306 833125.

**Bedeutende Ersparnis gegenüber den hohen Preisen von Holzsärgen.**

Zu haben bei den Firmen: 2606

**W. Richter,** Haselbachstraße 2 u. Döbnerstraße 21. Fernruf 1874.  
**Heinrich Drube,** Große Diebstraße 24. Fernruf 3352.  
**Wlfred Scherner vrm. J. Müller,** Schornhorststr. 4. Fernruf 4433.  
**J. Wolf & Sohn,** Rogauer Straße Nr. 85a. Fernruf 3741.

### 500 000 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 27. zum 28. März wurde bei mir ein schwerer Einbruch verübt. Gestohlen wurden 5 Krennstoffe, hell und dunkel, Eintraghemden, Malochenden und -bosen, Kor-  
malbenden, Damenwäsche, Strumpfwolle und  
verid. andre Waren. Obige Belohnung erbitte  
derjenige, der mir den Täter so nachweist, daß  
ich wieder im Besitze der gestohlenen Waren  
gelange. Strengste Diskretion zugesichert. Mel-  
dungen nimmt Herr Kriminalkommissar Siebel,  
Polizei-Präsidium, entgegen. 3122

**Julius Schetzer,**  
Jakobstraße 8, Ecke Petersberg.

### Hohe Belohnung

und Straffreiheit fähert ich dem zu, der  
meinen am Mittwoch abend zwischen  
7 und 8 Uhr entlaufenen Dohermann  
an sich gelodet hat und mir denselben  
wiederbringt oder mir dessen jegigen  
Aufenthalt zweifelsfrei nachweist.

Farbe: schwarz mit braunem Brand,  
Kettenhalsband mit Steuermarke 6805.

**Fritz Engel, Lübecker Straße 120 a**

### Radfahrervereine!

Die Neuauflage des besten Tourenbuchs  
— Helmlberger —  
**Auf stählernem Roß**  
(20 Wanderrfahrten in der Umgebung  
Magdeburgs)

112 Seiten, 20 Kartenblätter, 1 Uebersichtsplatte,  
üblicher Einband, ist erschienen.

Einzelpreis 1400 M. Vereine hohen Rabatt.  
Buchhandlung Volksstimme

### Kleine Anzeigen

### Englisch. Unterricht

erteilt

**Frieda Meyer**  
Kleiststr. 4, II  
plattlich gepr. Lehrerin  
Engl. Examinations- u.  
Oxford.

### Garten

Spezial-  
Vertrieb

**Fritz Grimmel,**  
Magdeburg, Gr. Marktstraße 16  
Verkauf erste Etage.

### Verkauf

**Photo-Apparate**  
zu veröff. Kr. - Rück-  
kauf, Lindenstr. 32.

**W. Müller**  
Goldschmied  
Georgenplatz 9, pt.  
Telephon 7895.

### Dauerhafte Sandalen!

Stinleber, alle Größen.

**Hoffmann**  
Halberstädter Straße  
Nr. 117, 3. u. 2. Tr.  
Rein Laden, daher billig!

### Radfahrer. 2500

Fahraddecken 10.000  
Schlösser 4.000, Dehale  
Fetten 11.000, Socken  
S. Sättel 2.000, Vent.  
Häuser 17.000 um.  
Bismarck, Rosenhalsstr. 32.

### Groß-Salze.

Alle Garten-  
Sämereien,  
Zur- u. Zierpflanzen, Him-  
mel- u. Erdbeeren-  
Pflanzen empfehl.

**O. Schubert, Escheustr. 2**

### Hafer

zu Futterweiden unfer  
Zugpreis abzugeben.

**Frans Knorr, Magde-  
burg, Bismarckstraße 6**  
Fernruf 2723

### Brütereier

Entnahme täglich  
Theise — Hopfenarten.

**Spelie-  
Kartoffeln**  
vorrätig, Dauer & Co.,  
Rathenowerstraße 80.

### Stellenangebote

haben den besten Erfolg  
in der

**Volksstimme**

### Gewinnspiele

und Gewinnspiele, sehr  
günstig, 1. Hauptgewinn, Mill.  
etc. Osterbergstr. 23.

### Todesanzeige.

Witwisch früh 4 Uhr wurde meine  
liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-  
mutter, Schwester und Schwägerin

## Dorothee Dethe

geb. Reitel  
von ihrem durchwunden Leben im Alter von  
49 Jahren durch den Tod erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Gustav Dethe, Otto Dethe, Gustav  
Dethe und Frau, Fritz Röth und  
Frau Luise geb. Dethe.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend  
den 31. März, nachmittags 2 Uhr, auf dem  
Friedhof statt. 2589

Am Montag früh 4 Uhr nach langer  
einer schweren Krankheit unser lieber  
Freund

## Ernst Schröder

leider plötzlich und ohne allen  
Vorwarnung von uns gegangen. Er wird uns  
allen unerbittlich fehlen. Wir wollen in  
seinem Sinne fortfahren, das Beste  
für ihn am besten ehren.

Sozialistische Arbeiterjugend  
Schneeberg und Umgegend  
Verband der sozialistischen Arbeiter-  
jugend, Bezirk Mitteltebe.  
Die Jugendgenossen aus a. genossen  
beteiligen sich volljährig an der Be-  
erdigung.

### B. G. B. D. Schnebeck u. Umg.

Nachruf.

Am Montag früh nach kurzem  
Leben unser treuer Genosse

## Ernst Schröder

im jugendlichen Alter von 20 Jahren.  
Die Beerdigung findet am Sonntag  
nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle  
in Groß-Tebe statt.

Am Zuge Beteiligung hieran ersucht  
Der Vorstand.

# Gardinen-Zentrale!

Kurfürstenufer 3, 1 Treppe — An der Strombrücke

Für die Hälfte des heutigen Tagespreises!

- Scheibengardinen abgepaßt . . . . . per Stück 750
- Schleiergardinen 120 cm breit . . . . . Meter 3500
- Stores engl. Stil . . . . . Stück 6000
- Künstler-Gardinen streifen . . . . . Fenster 14000
- Spannstoffe zum Selbstverarbeiten . . . . . Meter 4000
- Bettdecken über 2 Betten, reiche Spachtelst. . . . . Stück 45000
- Rollostoffe 80 cm breit, prima weiße Ware . . . . . Meter 2500
- Gardinen-Ranten . . . . . 800



## Die unzähligen Briefe und Anfragen um Verlängerung des Films **Monna Vanna**

alle zu beantworten, ist unmöglich und geben wir hiermit bekannt, daß wir den Film endgültig bis einschließl. 1. Osterfeiertag auf dem Spielplan belassen. Um jedem die Besichtigung dieses Riesentwurfes zu ermöglichen, lassen wir die erhöhten Preise ab Freitag wegfallen und zeigen den Film zu den normalen Preisen. Wir bemerken jedoch ausdrücklich, daß der Film über den 1. Feiertag hinaus nicht verlängert werden kann, da die Kopie ab 2. Feiertag in München läuft.

**Beginn täglich 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.**  
Verstärktes Orchester.

**Liane Haid**  
Sie von vielen als die schönste Frau der Erde bezeichnet wird, ist für diese Woche die Zugkraft der Kammern-Lichtspiele.



**Kammer-Lichtspiele**  
Liane Haid spielte die Hauptrolle in den Filmen „Lady Hamilton“, „Lucrèce Borgia“ u. „Gold auf der Straße“. Ihr neues Werk

### Die Filme der Prinzessin Fantoche

werden dieser großen Künstlerin neue Bewunderer zuführen.  
Der 2. Film

### Gefangen in Meerestiefe

läßt in seinem Titel bereits Interessantes vermuten. Endlich ein guter echter Sensationsfilm, der alle früheren Werke bei weitem in den Schatten stellt. Originelle Einfälle, brillante Darstellungen, vermeintlich straflos in Kammerlicht und vor allen Dingen gut fotografiert ist. Die Güte des Programms läßt großen Andrang erwarten, so daß es im Interesse des Publikums liegt, vor allem die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

**Beginn der Vorstellungen:**  
Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.  
Jeden Sonntag vorm. **Große Frühvorstellung.**  
von 11 bis 1 Uhr.

**Frühmanns Etagen-Geschäft**  
Breiteweg 87, I.  
Große Auswahl in eleganten, neuen Herren- und Jünglings-Anzügen, Herren-Schultern, Covercoat-Regenmänteln, Herrenhosen.  
Beste Maßform u. gute Verarbeitung.  
Absetzung wenig getragener Straßen- und Gesellschafts-Anzüge — Beste Maßarbeit — preiswert zu verkaufen.



**Millionensiegen**  
Meta Schöpps vielgelesener Roman ist jetzt verfilmt. Die

# PL

bringen dieses von Millionen gelesene Werk unter dem Namen **Das Testament des Jve Sievers** zur Aufführung. Entsprechend der Qualität des Werkes wurde an die Verfilmung nur mit allerbester Mitteln herangegangen. Konrad Wiene hatte die Bearbeitung und künstlerische Leitung, Karlheinz Schömann die Innenaufnahmen, die technische Leitung Arthur Almann, die Photographie Willi Goldberger.  
Die Hauptrollen sind besetzt mit Hildegard Junghoff, Sach von Blumenthal, Hans Albers, Marie Marckhoff und Hans Steinbeck.

Sach von Blumenthal, Hildegard Junghoff und Robert Walter sind die Darsteller des Films

### Einbrecher wider Willen

ein dramatisches Abenteuer, das infolge seiner Darstellung weit über dem Niveau des hergebrachten steht. Wir freuen uns, dem Magdeburger Publikum die Bekanntschaft dieser Künstler die jeder Amerikaner kennt, in einem so hochstehenden Werke vermitteln zu können.

**Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.**

**Kulturfilm A.-G.**  
Kurfürsten, den 30. März, abends 8 Uhr  
**im Kristall-Palast**  
Aufführung des politischen Großfilms  
**Der Friedensvertrag von Versailles und das Ruhrproblem im Film.**  
Hergestellt vom Institut für Kulturforschung Berlin unter Leitung des Direktors des Reichsinstituts für Filmwissenschaft Dr. Kurt Hiller.  
1. Der Inhalt des Vertrags. 2. Wirtschaftliche Folgen. 3. Das Ruhrproblem. 132  
Karten zu 800, 1.200, 1.600, 2.000, 2.400, 2.800 RT. im Vorverkauf bei Wolf & Ruthe, St. Nikolai-Str. u. an der Abendkasse.

**Wo?**  
erziele ich die höchsten Preise für **Frauenhaar**  
Zahl pro Kilo bis 8000 Mark.  
**Hermann Liesan**  
Breiteweg 99 gegenüber dem Zentraltheater.

**Volks-Lichtspiele**  
Kurfürstenstraße 8.  
Freitag bis 1. Feiertag  
I.  
**Cha Mara**  
in  
**Tanga, die Frau an der Kette**  
II. Teil  
**Im Banne des Anders**  
Ein Abenteuerfilm mit den bekanntesten Künstlern  
2. Feiertag: Neues Programm.

**E. Pätzkuhl**  
Lücker Str. 128  
Hüte, Mützen, Schlirne, Mandshaken, Wäsche, Krawatten, Hosenträger, Stücker etc. 673

**Zigarren**  
Wiederverkauf, empf. P. Hermann, Pionierstraße 8, II.

**HOZO**  
Kleinkunstbühne  
die kaffeekostenlos Gast- und Vergügungsgstätten.

Das große Festprogramm in den **Ovalhalla-Lichtspielen**  
ab heute! 3301  
**unfre Glanzwoche**  
I.  
Das mit unerhöhter Spannung geschriebene Sittendrama  
**Die Kartenlegerin**  
Aus den Geheimnissen der Kartentegekunst  
Wehe dem Menschen, der sich von seinen ungezügeltsten Leidenschaften beherrschen läßt. In der Karteleskunst bringt er über andre und geht schließlich selbst, angefaßt von den Mächten des Lebens, elend zu Grunde. Ganz selbstlos von der pulsierenden Wärme jenes Mädchens, die sich selbst vergessend . . . erschreckende Sittendramen . . . qualvolles Dabinschicken . . . wie wir es so anschaulich und so tiefgehend gezeichnet in diesem meisterhaft ausgeführten Filmwerk erleben. In hochgradiger Erregung verleben uns die pathetischen, temperamentvollen Bilder und halten uns bis zum Schlusse in ihrem Bann.  
Das vortreffliche Zusammenspiel von der gelehrten Bella Polini, Hermann Dieck, Fritz Kambers, Anita Berber und

### Helene Voss

gibt dem Film ein ganz besonderes Gepräge.  
Wir weisen das geehrte Publikum gleich an dieser Stelle darauf hin, daß **die urkomische Filmtype Helene Voss** in einem Bühnenstück schon Anfang nächsten Monats in unserm Theater personlich auftritt.

II.  
**? Das Kabinett des Dr. Segato ?**  
Ein Kriminal- und Gesellschaftsdrama. Eine Jode von nie gelegter Schönheit, prachtvolle Ausstattung, märchenhaft schöne Landschaften. Die Darsteller wie: Theodor Loos, Robert Scholz, Bruno Klehr, Sybill Morsel halten in einem ganz neuartigen Stille den Zuschauer in atemlose Erregung. 3301  
**Spielzeit: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.**

**Empfehle preiswert**  
Strickjacken, Hempen in Wolle u. Seide  
Unterwäsche  
Bananen-Wäsche, Kleider-Näcke  
Kleiderstoffe, Fräule, Kaff- u. Leibwäsche, Gardinen usw.  
Teilzahlung gestattet bei ermäßigter Anzahlung.  
**E. Bartfeld**  
Kurfürstenstr. 11, v. l.  
Bei den hohen Lederpreisen lassen Sie sich **Gummischuhe** und -abzüge  
empfehlen. Denn Sie sind billiger und haltbarer als Leder. Praktisches Design, schützten Sie vor kalten Füßen.  
**J. Rotenberg**  
Kurfürstenstr. 15.  
Schuhwerk, Lederwaren, Koffer, Taschen, Geldbörsen.  
Schneiderei, Koffer, Taschen, Geldbörsen.

**ZENTRAL**  
7-11 nur noch 6 Tage! 7-11  
**Die Rose von Stambul**  
An beiden Osterfeiertagen Nachmittagsvorstellung 3 1/2 zu kleinen Preisen.

**Royal-Künstlerspiele**  
Breiteweg 94 3311 Telefon 1477  
Kurfürsten geschlossen!  
Ab 1. April neues Programm!  
Gallspiel **Betty** Wartz.  
Erst! Wartitz.

**HOZO**  
im Kaffee-Hohenzollern  
täglich das beliebte **Rudi-Werk-Orchester.**  
Sonn- und Feiertags:  
**MATINEE.**

**Kino-Schauspiele Sudenburg**  
Besetzung: A. Müller.  
In den Vorstellungen bringen wir ein besonders hervorragendes Programm, bestehend aus zwei hochinteressanten . . . I. Teil . . .  
**Der Wirbelwind**  
Besetzung: renommierter Charakterdarsteller, 5 Teile, 30 Hfte.  
Gewinn bei der letzten Vorstellung  
**Und dennoch war es Morgen**  
I. Teil  
Die Liebesnacht der Jodie Schür.

**Sudenburg**  
Spezialität: moderne Gesetze . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: für Damen und Herren . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Holz, Stein und Eisen . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Eisen, Stahl, Kupfer . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: für Damen u. Herren . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Holz, Stein und Eisen . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Eisen, Stahl, Kupfer . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: für Damen u. Herren . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Holz, Stein und Eisen . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: in Eisen, Stahl, Kupfer . . . RT. 2000 bis 24000  
Spezialität: für Damen u. Herren . . . RT. 2000 bis 24000  
**Gustav Nowak, Kurfürstenstr. 121 h.**

**An der Spitze**  
aller Darbietungen in dieser Woche steht **das aktuelle Werk**  
**SCHLAGENDE WETTER**  
Fili

**Dieses Bergwerksdrama**  
beginnt mit einem alten menschlichen Erlebnis und endet mit einer elementaren Explosion. Das grandiose Werk würde auch dann den größten Beifall finden, wenn es nicht durch die Rahmsetzung in einer schwerelosen Aktualität geworden wäre. Denn in diesem Film ist wirklich zum ersten Male mit einer Wucht noch nie erreichten Lebenswahrheit ein Menschenschicksal auf die Leinwand gebracht worden. Unter Verzichtleistung großer Aufmachung hat die geniale Regie Karl Gröner u. die hervorragende Gestaltungskraft deutscher Künstler ein Meisterwerk von unvergleichlichem Wert geschaffen.

**Liane Haid**  
welche sich durch ihre bewunderbaren Rollen als Lady Hamilton und „Lucrèce Borgia“ einen Weltruf erworben hat, kehrt zurück mit

**Eugen Klöpfer**  
die Hauptrolle

**2 neue amerikanische Lustspiele.**  
**Charly Chaplin**  
als Fürst von Kirkisien.  
**FATTY**  
in der Kneipe zu Bon Ton.  
**Beginn: Wochentags . . . 4 1/2 Uhr, Sonn- u. Feiertags 2 1/2 Uhr.**

**Städtische Theater**  
Freitag den 30. März  
Stadt-Theater  
Dienstag 11 1/2 Uhr  
Vorstellung über das Thema: **Richard Wagner's Parsifal** und der Schicksal zum Verhängnis des Kunstbambas. Vortragender: **Max Maske.**  
Vorstellung aufgehoben! Auf 5. Ende nach 10 Uhr  
**Parsifal.**  
Wilhelm-Theater  
Sonderdarstellung für die Gesellschaft Theater und Kunst  
Anfang 7 1/2 Uhr  
**Iphigenie auf Tauris.**

**Parsifal**  
Lesebücher mit ausgiebiger Einführung. 92 Seiten, zur nächsten Aufführung der Wagner-Oper  
**500 Mark!**  
Rechtlich, Vollstimmig  
St. Nikolai-Str. 3.

**Stephanshallen**  
kommt i. April der **dicke Heinz Klein** mit seinem Ensemble welches i. vor. Jahre so gut gefallen hat.

**Operntexte**  
Rechtlich, Vollstimmig

**UT Storch: Buckau UT**  
3303  
**Elmo Lincolns Abenteuer im Chinesentempel**  
der spannendste Sensationsfilm der Gegenwart  
Ab Karfreitag:  
**Opfer der Ehe**  
das ergreifendste Sittendrama  
Dazu: **UT Storch**, **Bahn nach**, **Ernst Wittmann**, **Ines de Castro**, **Fritz Kuhn**, **In: im Vorverkauf**